

Inhaltsverzeichnis

Österreich

Burgenland

Kärnten

Niederösterreich

Oberösterreich

Salzburg

Steiermark

Tirol

Vorarlberg

Wien

ÖSTERREICH

"Generationen im Gespräch" ZeitzeugInnen-Seminar 4./5. März 2012

Viele, wiewohl längst nicht mehr so viele Schülerinnen und Schüler, haben noch immer Gelegenheit ZeitzeugInnen zu begegnen und mit ihnen ein Gespräch über eine längst vergangene Zeit zu führen, die noch immer im Leben der ZeitzeugInnen präsent ist. Dieses Gespräch der Groß- bzw. Urgroßelterngeneration mit den Enkeln bzw. Urenkeln über Verfolgungserfahrungen im Nationalsozialismus ergänzt das heurige Seminar um die Erfahrungen der "Zweiten Generation": Wie lebt sich mit der NS-Zeit in der Familiengeschichte?

Im ersten Teil des Seminars stehen unterrichtspraktische Fragen im Zentrum: Was ist ZeitzeugInnen-Gespräch? Welche Form ist für das Zeitzeugengespräch in der Klasse empfehlenswert? Was passiert bei Zeugnissen, wenn sie erzählt werden und was löst dieses Erzählen bei den ZuhörerInnen aus? Welche Rolle nimmt die Lehrperson bei ZeitzeugInnen-Gesprächen ein?

Im zweiten Teil des Seminars steht die Begegnung mit den ZeitzeugInnen im Mittelpunkt. Hier geht es um die Angehörige der "Zweiten Generation" der Frage nachzugehen, wie sich die NS-Zeit auf ihre eigenen Leben ausgewirkt hat.

Termin: 4. und 5. März 2012, Bildungshaus St. Virgil in Salzburg

Anmeldung: Bis zum 17. Jänner 2012 mit dem Anmeldeformular auf der Website an office@erinnern.at

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

ÖSTERREICH

Ausschreibung 23. Israel-Seminar 2012

Das 23. Israel-Seminar von erinnern.at findet vom 17. bis 31. August 2012 statt und wird von Dr. Ingrid Streibel und Irmgard Bibernann begleitet. Das obligatorische Vorbereitungstreffen dazu wird am 12. April 2012 in Salzburg abgehalten.

Wir möchten Sie/euch bitten, interessierte und geeignete Kolleginnen und Kollegen aus eurem Lehrkörper/Bekanntemkreis/Bundesland zu animieren, sich zum Israel-Seminar anzumelden. Die Nominierung für das Seminar erfolgt wie immer über die jeweiligen Landesschulräte/den Stadtschulrat in Wien. Interessierte KollegInnen mögen sich an das jeweilige Präsidium des Landesschulrates/Stadtschulrates wenden und ihre Unterlagen in Kopie an das Büro von erinnern.at (6900 Breitenfeld Kirchstr. 9/2 oder office@erinnern.at) senden.

Das Angebot richtet sich an LehrerInnen für Geschichte und Politische Bildung an Hauptschulen, an Allgemeinbildenden Höheren Schulen, an Berufsbildenden mittleren und höheren Schulen, an E

und Pädagogischen Hochschulen, sowie an LehrerInnen, die mit der Thematik im Unterricht be-
gearbeitet haben bzw. beabsichtigen, sich in ihrem Unterricht mit dem Thema Holocaust intens-
auseinander zu setzen. Von den TeilnehmerInnen werden gute aktive und passive Englischken-
erwartet.

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

ÖSTERREICH

Neuerscheinung: Gerda Hoffer/Judith Hübner: Zwei Wege ein i Zwei Frauenschicksale zwischen Wien und Jerusalem

Gerda Hoffer und Judith Hübner (beide Jahrgang 1921) sind den TeilnehmerInnen der Israel-S-
bekannt, gehören sie doch zu jenen ehemaligen ÖsterreicherInnen, die regelmäßig mit den Le-
Gruppen zusammen treffen. Judith Hübner wurde von uns auch für "Neue Heimat Israel" inter-
(www.neue-heimat-israel.at). Sie wurden als Jugendliche von den Nationalsozialisten aus Wien
und gelangten auf getrennten Wegen nach Jerusalem. Hier wurde Gerda Hoffer zur Schriftstell-
Hübner schließlich zur Vizebürgermeisterin und Ehrenbürgerin. Sie wurden dort Freundinnen. I
Erinnerungen berichten von zwei sehr verschiedenen Erfahrungen und einem gemeinsamen Zi

Interview mit Judith Hübner unter: <http://www.neue-heimat-israel.at/home/jehudith-huebner>.

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

ÖSTERREICH

27. Jänner: Internationaler Holocaust-Gedenktag

Im November 2005 hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen den 27. Jänner, den
Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz im Jahr 1945, zum Internationalen Holocaust-G
erklärt. In Deutschland und vielen anderen, nicht nur europäischen Ländern ist dieser Tag zu e
Fixpunkt im jährlichen Gedenkkalender geworden. Österreich hat sich 1997 nicht für den 27. J
Holocaust-Gedenktag entschieden, sondern für den 5. Mai, den Tag der Befreiung des KZ Maut

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

NIEDERÖSTERREICH

Workshop: Eskalation und Deeskalation im pädagogischen Allt

Im pädagogischen Arbeitsalltag können wir Eskalationen nie ganz ausschließen. Sie können be-
und an die Substanz gehen. In diesem Workshop am 12. Jänner 2012 im Regierungsviertel St.
Industrieviertelsaal, Landhausplatz 1, beleuchtet der Soziologe, Mediator und Projektleiter des
Friedensbüros Salzburgs, Dr. Ingo Bieringer, das Zustandekommen von Eskalationen und stellt
verschiedene Eskalationstypen vor. Im Zentrum steht allerdings die Frage: Was kann ich bzw.
wir in eskalierten Situationen sinnvollerweise tun? Auch wenn es keine Rezepte gibt- die
Auseinandersetzung darüber kann uns ein Stück jener Sicherheit geben, die uns gerade in esk-
Situationen häufig fehlt.

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

OBERÖSTERREICH

Lehrgang "Pädagogik an Gedächtnisorten" 2012/13

Im Sommersemester 2012 beginnt zum fünften Mal der zweisemestrige Lehrgang "Pädagogik an Gedächtnisorten", der von der Pädagogischen Hochschule in Kooperation mit [_erinnern.at_](#) wird. In diesen Lehrgang integriert ist ein zweiwöchiges Gedenkstättenseminar in Israel im Juli. Seminar findet vom 7. - 20. Juli 2012 statt und wird von Almud Magis und Axel Schacht begleitet. Obligatorisches Vorbereitungstreffen wird dazu am 10. - 11. März 2012 (Hotel Heffterhof/Salzburg) abgehalten.

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

OBERÖSTERREICH

Fortbildungsseminare zur Gedenkstättenpädagogik 2011/12

LehrerInnen verschiedener Schulformen und Schulstufen erhalten durch diese Seminare Unterstützung und Anregungen für die Vor- und Nachbereitung eines Gedenkstättenbesuchs. Diese Seminare werden von [_erinnern.at_](#) in Kooperation mit der Pädagogik an der Gedenkstätte Mauthausen an verschiedenen Pädagogischen Hochschulen durchgeführt.

Termine:

19. Jänner 2012, 10-17 Uhr, an der Pädagogische Hochschule Salzburg, für AHS: "Die Rolle der LehrerInnen beim Gedenkstättenbesuch" (ReferentIn: Yariv Lapid, Adelheid Schreilechner)

8. März 2012, 9-16.30 Uhr, Pädagogische Hochschule OÖ, für APS an der Gedenkstätte Mauthausen: "Gedenkstätte Mauthausen mit Schulklassen besuchen" (Referenten: Christian Angerer, Franz A. ...)

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

OBERÖSTERREICH

Hermann Langbein-Symposium 2012: Ideologie und Wirklichkeit des Nationalsozialismus

Vom 16. - 20. April 2012 findet an der Arbeiterkammer OÖ das seit 32 Jahren abgehaltene Symposium zum Thema "NS-Zeit in Österreich" statt. Ziel ist es, über die Verbrechen der Nationalsozialisten auf diesem Symposium können LehrerInnen aller Schultypen aus ganz Österreich teilnehmen.

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

OBERÖSTERREICH

Abschlussarbeiten aus dem Lehrgang "Pädagogik an Gedächtnisorten"

Auf der Homepage können zahlreiche Abschlussarbeiten von KursteilnehmerInnen eingesehen bieten vielfältige Anregungen für den eigenen Unterricht über Nationalsozialismus und Holocaust

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

SALZBURG

Fortbildung an der Pädagogischen Hochschule Salzburg: Zwischen Reglementieren und Erlauben

Diese ganztägige Veranstaltung an der PH Salzburg am 19. Jänner 2012 unter der Leitung von Schreilechner-Eder und Yariv Lapid setzt sich mit den unterschiedlichen Rollen von Lehrerinnen bei Mauthausen-Exkursionen auseinander.

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

STEIERMARK

Vortrag: Deutschblütig oder die Idee der "Rassenreinheit": Ein Geschichte des Vermessens und Ausgrenzens

Der Vortrag der Anthropologin Dr. Margit Berner am 17. Jänner 2012 um 19.00 Uhr im Stadtmuseum geht der Geschichte des "Vermessens im Sinne einer Rassenreinheit" nach und zeigt die Folgen für die Betroffenen auf. Die anthropologische Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien, aber auch das Kriminologische Institut der Universität Graz, haben während der NS-Zeit "Gutachten" über die "Deutschblütigkeit" von Personen erstellt.

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

TIROL

Vorankündigung: Der Nationalsozialismus im Familiengedächtnis

Univ.-Doz. Dr. Margit Reiter wird am 23. Mai 2012 an der PH Tirol ein Seminar zur transgenerationalen Tradierung der NS-Zeit in Österreich abhalten. Der Nationalsozialismus ist in Deutschland und Österreich Teil jeder Familiengeschichte. Er wirkte auch noch nach 1945 und über mehrere Generationen hinweg. Vor allem die "Kinder der Täter" - die unmittelbaren Nachkommen der NS-Generation, aber auch Enkel - sind vom Weiterwirken des Nationalsozialismus stark geprägt. LehrerInnen aller Schulstufen sind eingeladen zu teilnehmen.

No Child's play - Kein Kinderspiel: Ausstellung zu jüdischen Kindern im Holocaust

Bis Ende des Schuljahres 2011/12 wird die Ausstellung, welche der österreichische Freundeskreis des Jüdischen Museums in Vashem kostenlos zur Verfügung stellt, an einer Reihe von Tiroler Schulen zu sehen sein.

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

VORARLBERG**Wanderausstellung "No Child's play - Kein Kinderspiel"**

Ab diesem Schuljahr wird die Ausstellung, die von den "Österreichischen Freunden von Yad Va: Verfügung gestellt wird, in Zusammenarbeit mit [_erinnern.at_](#) an österreichischen Schulen gleichzeitig ist die "alter Ausstellung" noch bis Ende Schuljahr in Tirol zu sehen.

Bis März 2012 gastiert die neue Ausstellung an Vorarlberger Schulen, dann wird sie nach Oberösterreich übersiedeln. Schulen, die sich im Schuljahr 2012/13 für die Ausstellung interessieren, können jetzt im Office von [_erinnern.at_](#) (office@erinnern.at) melden.

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

WIEN**Über den Holocaust sprechen: Präsentation der Ausstellung "BETTER THAN LIFE. 100 Jahre Hollywood."**

Am 16. Jänner 2012 führt Hannah Landsman in der Reihe "Über den Holocaust sprechen", eine Zusammenarbeit von [_erinnern.at_](#) und dem Jüdischem Museum Wien, durch die aktuelle Sonderschau und stellt Vermittlungsprogramme vor.

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

WIEN**Seminar PH Wien: "[_erinnern.at_](#) stellt sich vor"**

Am 19. März 2012 stellen Maria Ecker und Martin Krist die Angebote, die Struktur und das "Dez Netzwerk Wien" von [_erinnern.at_](#) an der PH Wien vor. Außerdem präsentieren sie die Einsatzmöglichkeiten der DVDs "Das Vermächtnis" und "Neue Heimat Israel" im Unterricht. Solche Medien werden immer wichtiger, denn der "Einsatz" von ZeitzeugInnen wird immer begrenzter.

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

WIEN**Über den Holocaust sprechen: Vermittlungsangebote des Dokumentationsarchives des österreichischen Widerstandes (DÖW)**

Bei dieser Veranstaltung am 14. Februar 2012 im Jüdischen Museum Wien wird Andreas Peham pädagogische Angebote und Vermittlungsprogramme des DÖW vorstellen. Sie findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Über den Holocaust sprechen", eine Kooperation von [_erinnern.at_](#) und Jüdischem Museum Wien, statt. Für Schulklassen gibt es Vermittlungsprogramme für die Gedenkstätten "Am Spiegelgrund" und "Am Spiegelgrund" sowie für die Dauerausstellung im Alten Rathaus. Andreas Peham wird das Thema "Rechtsextremismus als pädagogische Herausforderung" eingehen.

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

Wir wünschen euch/Ihnen schöne Feiertage und jetzt schon für das Ja das Allerbeste!

Das Team von erinnern.at

Seit dem 1. März 2006 dürfen Email-Zusendungen und Newsletter nur mehr mit dem Einverständnis der Empfänger zugesend. Email-Adresse befindet sich im Verteiler von www.erinnern.at. Wir haben Ihnen bisher auf diesem Weg unseren Newsletter m zu unseren Projekten zugesendet. Wir hoffen, dass unsere Aussendungen auch weiterhin für Sie von Interesse sind.

Selbstverständlich werden Ihre Daten von uns vertraulich behandelt und an Dritte nicht weitergegeben. Falls Sie jedoch keine Zusendungen von uns wünschen, geben Sie uns das bitte in einem Email mit dem Betreff „unsubscribe“ an news@erinnern.at Mailadresse wird dann sofort aus unseren Verteilerlisten entfernt. Sollten Sie nicht antworten, dürfen wir dies als Bestätigung weiterhin an unseren Informationen interessiert sind. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und hoffen auf Ihr weiteres Interi von www.erinnern.at.

Wenn Sie sich abmelden möchten, klicken Sie [hier](#).

Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart

www.erinnern.at

www.neue-heimat-israel.at

Vorstand erinnern.at:

MRin Mag.a. Martina Maschke - bm:ukk, Abteilung für internationale bilaterale Angelegenheiten - Bildung

MR Mag. Manfred Wirtitsch - bm:ukk, Abteilung für politische Bildung

DDr.in Barbara Glück - bm:i, KZ Gedenkstätte Mauthausen

Dr. Werner Dreier - Geschäftsführer

office@erinnern.at

Kirchstrasse 9/2 , A-6900 Bregenz, Tel +43-(0)5574-52416

© Copyright - erinnern.at / Dr. Werner Dreier, Dr. Werner Bundschuh